

voestalpine Standortservice GmbH
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3
4020 Linz

Linz, 01. Oktober 2024

Stellungnahme der Betriebsfeuerwehr
voestalpine Standortservice GmbH
zum Projekt

Erweiterung_WAB_4

L6_ME_00.46

voestalpine Stahl GmbH
voestalpine Straße 27
4020 Linz

1	Zweck.....	3
2	Allgemeine Angaben.....	3
3	Gebäude- und Grundstücksinformationen, Abstandsbestimmungen.....	3
4	Grundlagen zur Stellungnahme.....	4
5	Baulicher Brandschutz.....	4
5.1	Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr	4
5.2	Flucht- und Angriffswege.....	4
5.3	Tragende Konstruktion	4
5.4	Brandabschnitte.....	4
6	Betriebstechnischer Brandschutz	4
6.1	Brandmeldeanlage	4
6.2	Erste Löschhilfe.....	4
7	Organisatorischer Brandschutz.....	5
7.1	Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter	5
7.2	Brandschutzpläne	5
7.3	Kennzeichnung der Absperreinrichtungen	5
7.4	Sammelplatz.....	5
8	Abwehrender Brandschutz	5
8.1	Betriebsfeuerwehr.....	5
8.2	Löschwasserversorgung	5

1 Zweck

Ziel der Stellungnahme ist die Prüfung der Einreichunterlagen auf Relevanz des Betriebsbrandschutzes hinsichtlich der vom Gesetzgeber, an die Feuerwehr übertragenen Aufgaben.

Vorrangig ist hier die unmittelbare Gefahrenabwehr im Brandfall zu berücksichtigen. Wesentliche Aspekte beziehen sich auf den Schutz von Leben, von Sachwerten und der Umwelt durch die Feuerwehren im Einsatzfall. Die Einhaltung geltender Gesetze, Normen und Richtlinien des betrieblichen Brandschutzes wird vorausgesetzt.

2 Allgemeine Angaben

Verfasser: Ing. Peter Rubicko
voestalpine Standortservice GmbH
Betriebsfeuerwehr

voestalpine Straße 3
4020 Linz

Auftraggeber: Ing. Mag. Mike Klaffenböck
voestalpine Stahl GmbH
Rechtsabteilung

voestalpine-Straße 3
4020 Linz

3 Gebäude- und Grundstücksinformationen, Abstandsbestimmungen

Im Zuge des gegenständlichen Projektes kommt es zu einer Erweiterung der bestehenden Wasseraufbereitungsanlage 4 (WAB 4). Dabei wird bei dieser Anlage ein zusätzlicher Kühlturm errichtet und im bestehenden Pumpenraum zusätzliche Pumpen und Filter installiert.

Für genauere Angaben baulichen Gegebenheiten wird auf die umfangreichen Einreichunterlagen verwiesen.

Brandschutztechnisch wird der neue Kühlturm der bestehenden Wasseraufbereitung 4 zugeordnet und als Anlagenbestandteil eingestuft. Daher können die Anforderungen der geltenden OIB-RL in Bezug auf Abstandsbestimmungen bzw. notwendigen Schutzabstände von Betriebsbauten nicht herangezogen werden. Eine Brandübertragung ist auf Grund der Bauweise, der prozesstechnischen Arbeitsweise (Wasserbeaufschlagung) und eines wirksamen Feuerwehreinsatzes weitgehend verhindert.

Die Erweiterung der Pumpen und Filter findet im Inneren des Pumpenraums der WAB 4 statt. Daher kommt es zu keiner Änderung der bestehenden Schutzabstände.

4 Grundlagen zur Stellungnahme

- Einreichpläne, voestalpine Stahl GmbH TSI, vom 26.09.2024
- Baubeschreibung

5 Baulicher Brandschutz

5.1 Zufahrten, Aufstellungs- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr

Diese sind nach Realisierung des gegenständlichen Projektes ausreichend und entsprechen der TRVB F 134 „Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken“.

5.2 Flucht- und Angriffswege

Die maximale Fluchtweg Länge von 40m wird unterschritten.

Alle Fluchtwege dienen auch als Angriffswege für Einsatzkräfte. Verkehrswege, Fluchtwege, Ausgänge, Notausgänge oder -abstiege werden mittels Rettungszeichen gem. *ÖNORM EN ISO 7010* deutlich und in dauerhafter Ausführung gekennzeichnet.

5.3 Tragende Konstruktion

Die tragende Konstruktion des neuen Kühlturms ist eine Stahlkonstruktion.

Die tragende Konstruktion des Pumpenraums der WAB 4 bleibt unverändert.

5.4 Brandabschnitte

Keine Änderung

6 Betriebstechnischer Brandschutz

6.1 Brandmeldeanlage

Im bestehenden Wasseraufbereitungsanlage 4 ist mit einer automatische Brandmeldeanlage im Schutzzumfang „Brandabschnittsschutz und Einrichtungsschutz“ überwacht.

6.2 Erste Löschhilfe

Als erste Löschhilfe werden in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr nach *ÖNORM EN 3* zugelassene tragbare Feuerlöscher montiert. Art, Größe, Anzahl und Position der tragbaren Feuerlöscher werden in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr gemäß der Technischen Richtlinie „Erste und Erweiterte Löschhilfe“ TRVB F 124, herausgegeben vom österreichischen Bundesfeuerwehrverband und den österreichischen Brandverhütungsstellen, festgelegt.

7 Organisatorischer Brandschutz

7.1 Brandschutzordnung - Brandschutzbeauftragter

Für das geplante Objekt gilt die Brandschutzordnung der voestalpine Stahl GmbH, in der die Organisation des Brandschutzes geregelt ist. Der Brandschutzbeauftragte (-wart) wird der Betriebsfeuerwehr genannt und absolviert die erforderlichen Ausbildungen.

7.2 Brandschutzpläne

Die bestehenden Brandschutzpläne werden in Abstimmung mit der Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH ergänzt. Sie entsprechen der TRVB O 121 bzw. dem werkseigenen Standard der BTF.

7.3 Kennzeichnung der Absperreinrichtungen

Sämtliche Absperreinrichtungen für Medien (Wasser, Gas, ...), Hauptschalter Elektro werden leicht zugänglich situiert und deutlich sowie dauerhaft gemäß ÖNORM F 2030 gekennzeichnet und ständig freigehalten.

7.4 Sammelplatz

Ein Sammelplatz für das Personal ist festgelegt und entsprechend gekennzeichnet.

8 Abwehrender Brandschutz

8.1 Betriebsfeuerwehr

Der abwehrende Brandschutz wird durch die hauptberufliche Betriebsfeuerwehr voestalpine Standortservice GmbH wahrgenommen.

8.2 Löschwasserversorgung

Die Löschwasserversorgung ist mit folgenden Hydranten sichergestellt und ausreichend:

- Überflurhydrant Nr. 55/075 mit einer Literleistung von 3400l/min
- Überflurhydrant Nr. 55/080 mit einer Literleistung von 1600l/min



Ing. Peter Rubicko
Unternehmenssicherheit
Betriebsfeuerwehr - Bereitschaftskommandant

